

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Erlenbruch Suckower See Nordufer						X								0 5 0 6 - 4 3 1 - 4 0 2 4															
Standort /Geologie																													
Bruchwald im Verlandungsbereich des Suckower Sees																													
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.							
4 1 2														2 4 1				0 4 4 3											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Müritz						Zislow												0				4 2 5 7							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																													
01874																													
Schutzmerkmale						NLP								FND				NP				FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG								LSG				BR				FFH-Geb.							
						ND								GLB				FnB				Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						W N R W F E																							
% 5 0						5 0																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Erlen-Eschen-Mischwald																													
Habitats + Strukturen						H Z I H S H H A O																							
Beschreibung / Besonderheiten																													
- Kurzbezeichnung: In den seenahen Bereichen intakter Erlenbruch im Verlandungsbereich des Suckower Sees. - Kennzeichnung des Standortes: Der Standort ist nass bis feucht, am Seeufer findet sich zwischen den Sumpf-Seggen auch offenes Wasser. - Landschaftliche Einbindung: Am Nordufer des Plauer Sees gelegen gehört der Biotop zumLandschaftsschutzgebiet Mecklenburger Großseenlandschaft. - Vegetationseinheiten: Rund die Hälfte des Biotops ist vor allem an der seewärts gerichteten Seite mit einem Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald bestanden. Dieser ist wiederum eng mit einem feuchten Erlen-Eschen-Mischwald verzahnt, in dem die Rasen-Schmiele und Winkel-Segge kennzeichnend ist. Zusammen mit der Sumpf-Segge findet sich die Sumpfschwertilie, der Fluß-Ampfer, das Sumpf-Farn und die Bachbunge. - Besonderheiten: Am Rand des Biotops stehen einige abgestorbene Erlen im Wasser.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen										X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Der tiefe Entwässerungsgraben am Ausfluss des Sees sollte wie empfohlen reguliert werden.																													
Y W G										keine Gefährdung																			
Empfehlung																													
Das Biotop ist Teil eines idealerweise zum NSG auszuweisenden Feuchtgebietkomplexes, der den Suckower See und die dazugeh. Seggenriede mit einschließen sollte.																													
N S G Z S X																													

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)						
		TK10				Biotop-Nr.						
0506-431-4024												
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g				
g	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken	g	eben		N			
g	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO			
g	Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O			
	Sand	g	eutroph		frisch		dünig		SO			
	Kies / Steine		poly- / hypertroph	g	feucht		Berg / Rücken		S			
	Lehm			g	sehr feucht		Riedel		SW			
	Ton			g	naß		Flachhang <= 9°		W			
	Halbkalk / Kalk			k	offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW			
k	Schlamm / Faulschlamm						Nische					
				g	quellig		Senke / Strecksenke					
	gestörter Boden						Kerbtal					
							Sohlental					
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)												
Nutzungsintensität k g				Umgebung k g				k g				
	intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau	g	Fließgewässer					
	extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer					
	aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop					
g	keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten					
			Erwerbsgartenbau	g	Laub- / Mischwald		Weg					
			Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz					
Nutzungsart k g			Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage					
	Acker		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie					
	Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage					
	Weide		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung					
	forstliche Nutzung				Graben		Spülfeld / Halde					
							Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)												
Alnus glutinosa		Carex acutiformis										
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)												
Carex remota		Fraxinus excelsior		Glechoma hederacea								
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)												
Deschampsia cespitosa		Dryopteris carthusiana		Equisetum pratense		Iris pseudacorus						
Juncus effusus		Mentha aquatica		Rumex hydrolapathum		Thelypteris palustris						
Veronica beccabunga												
Angaben zur Fauna												
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 12.11.2000						
						Datum letzte Begehung:						
Bearbeiter/in: IBS-Dieterich						Foto: 1		Folgeseiten: 0				